

**Informationsvorlage- Nr. IV 0051/20** öffentlich

Betreff: Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Bernburg GmbH und deren Beteiligungen

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
<b>Kenntnisnahme Hauptausschuss</b>	<b>20.08.2020</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kenntnisnahme Haushalts- und Finanzaus- schuss</b>	<b>20.08.2020</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kenntnisnahme Stadtrat</b>	<b>27.08.2020</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Finanzielle Auswirkungen** Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel

Ja in Höhe von \_\_\_\_\_EUR stehen im Haushaltsplan 2020

Nein  im Produkt ... auf dem Konto ... zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:**

**Amt:** Rechtsamt

(ansonsten Protokolle im Intranet)

**Aufgestellt:**  
Frau Dr. Elstermann

**Amt:**  
Rechtsamt

**mitgezeichnet:**  
Frau Ost, Leiterin Rechtsamt

\_\_\_\_\_  
- Oberbürgermeister -

**Beschlusskontrolle**

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis: sofort nach Umsetzung

01.09.2020

### **Kurze Inhaltsangabe** (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Der Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Bernburg GmbH weist eine Bilanzsumme von rund 63 Mio. € und einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rund 5,4 Mio. € auf.

In der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bernburg GmbH vertritt der Oberbürgermeister (als Aufsichtsratsvorsitzender) die Bernburger Freizeit GmbH als Gesellschafterin der Stadtwerke.

Die Vorlage informiert über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens und deren Beteiligungen und erläutert die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2019.

### **Sachverhalt:**

Die Bernburger Freizeit GmbH (BFG) ist zu 51 % an der Stadtwerke Bernburg GmbH (SWB) beteiligt<sup>1</sup>.

Gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der SWB stellt die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss fest und beschließt über die Ergebnisverwendung und die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder. Vertreter der BFG in der Gesellschafterversammlung der SWB ist der Oberbürgermeister als Aufsichtsratsvorsitzender der BFG.

Mit dieser Informationsvorlage wird der Stadtrat über den Jahresabschluss 2019 der SWB sowie der Tochtergesellschaft, die Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH (SOLSA), informiert.

### **Formale Anmerkungen**

**Gegenstand.** Gegenstand der SWB ist die Errichtung, der Erwerb, und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung des Gebietes der Stadt Bernburg (Saale) mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme dienen.

**Prüfung und Feststellung Jahresabschluss.** Der Jahresabschluss 2019 der SWB wurde erstmalig von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig (PwC) geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Festlegung des Aufsichtsrates soll alle drei Jahre ein Wechsel des Prüfungsleiters erfolgen (interne Rotation).

Der Jahresabschluss 2019 wurde, wie auch die Vorjahresabschlüsse (seit 2005), nicht fristgerecht entsprechend der Regelung des Gesellschaftsvertrages vorgelegt. Somit kann auch ein Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Ergebnisverwendung 2019 nicht fristgemäß erfolgen.<sup>2</sup>

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der zukünftigen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken durch die Geschäftsführung ist im Lagebericht – so der Wirtschaftsprüfer (S. 6 Prüfbericht) – plausibel und folgerichtig dargestellt.

---

<sup>1</sup> Weitere Gesellschafter der SWB sind enviaM (45 %) und die Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH (4 %).

<sup>2</sup> Gemäß § 15 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschafterversammlung die entsprechenden Beschlüsse bis spätestens zum Ablauf der ersten vier Monate des Geschäftsjahres zu fassen und damit bis zum 30.04. eines jeden Geschäftsjahres. Durch den Aufsichtsrat wurde festgelegt, dass bei Änderung des Gesellschaftsvertrages aus einem anderen wichtigen Grund die gesetzliche Frist (Vorlage Jahresabschluss und Entscheidung über die Ergebnisverwendung bis zum 31.08. des Folgejahres) übernommen wird.

## Kurzanalyse des Jahresabschlusses 2019

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt das Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ausgleichszahlungen 5.591 T€ (Vorjahr: 5.358 T€) und liegt damit 233 T€ (4,3 %) über dem Ergebnis des Vorjahres. Dieses Ergebnis ist auf einen Anstieg beim Umsatz um 3.405 T€ (6,8 %) im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

### 1. Ertragslage

**Umsatzerlöse. Umsatzerlöse.** Der Umsatzanstieg im Bereich Strom und Gas kompensiert den Umsatzrückgang im Bereich Fernwärme, so dass die Umsatzerlöse insgesamt im Vergleich zum Vorjahr steigen.

Angaben (in T€)	2019		2018		2017		Veränderung	
	Ist	WiPlan	Ist	WiPlan	Ist	WiPlan	Ist 2019/2017	Ist/WiPlan 2019
Umsatzerlöse	53.160	50.244	49.755	38.799	54.086	37.247	3.405	2.916

Der größte Anteil an den Umsätzen entfällt unverändert auf den Strom- und Gasbereich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 in T€	2018 in T€	2017 in T€
Strom	22.202	21.209	22.614
Gas	10.738	10.634	12.646
Fernwärme	5.650	6.910	6.969
Straßenbeleuchtung	371	366	371
Übrige <sup>3</sup>	14.199	10.636	11.486
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>53.160</b>	<b>49.755</b>	<b>54.086</b>

**Sonstige betriebliche Erträge.** Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr fast konstant und enthalten als größere Positionen Auflösungen von Rückstellungen (140 T€) und die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (536 T€).

Angaben (in T€)	2019		2018		2017		Veränderung	
	Ist	WiPlan	Ist	WiPlan	Ist	WiPlan	Ist 2019/2018	Ist / WiPlan 2019
Sonstige betr. Erträge	739	621	883	481	1.492	9.216	-144	118

<sup>3</sup> Diese Position enthält Erlöse aus der Weiterberechnung des Strombezugs aus Bioenergie, Wasserkraft, Windenergie und Solarenergie (9.408 T€), aus dem Ausgleich nach KWKG (1.350 T€), darüber hinaus Erlöse aus Weiterberechnungen (1.459 T€), Erstattung der Energie- und Stromsteuer (1.551 T€) und Auflösung von Ertragszuschüssen (103 T€).

## Betrieblicher Aufwand

Angaben (in T€)	2019		2018		2017		Veränderung	
	Ist	WiPlan	Ist	WiPlan	Ist	WiPlan	Ist 2019/2018	Ist/ WiPlan 2019
<b>Material- aufwand</b>	36.633	33.820	32.640	30.294	36.340	31.119	3.993	2.813
<b>Personal- aufwand</b>	4.607	4.673	4.538	4.632	4.609	4.651	69	- 66
<b>Abschrei- bungen</b>	4.830	4.805	4.610	4.989	4.718	4.517	220	325
<b>Sonst. betr. Aufwen- dungen</b>	2.088	2.707	3.280	2.923	3.999	2.835	-1.192	- 619

**Materialaufwand.** Die größte Aufwandsposition bleibt der Materialaufwand, der im Wesentlichen Bezugskosten für Strom, Gas und übrige Rohstoffe sowie bezogene Leistungen enthält. Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4 Mio. € auf ca. 36,6 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist zurückzuführen auf:

- erhöhte EEG-Einspeisevergütungen (+ 1.045 T€)
- höhere Aufwendungen für den Gasbezug (+ 803 T€)
- höhere Weiterbelastungen (+ 1.186 T€).

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen wird auch die Konzessionsabgabe in Höhe von 1.152 T€ (Vorjahr: 1.116 T€) ausgewiesen. Es bestehen Konzessionsverträge für Strom, Gas und Fernwärme mit der Stadt sowie weitere Gaskonzessionsverträge mit den Gemeinde Neugattersleben und der Stadt Nienburg (Saale), Ortsteil Latdorf.

Die an die Stadt gezahlte Konzessionsabgabe entwickelt sich wie folgt:

	2019	2018	2017	Differenz 2019/2018	Differenz in %
<b>Konzessionsabgaben</b> (in T€)	1.152	1.116	1.218	36	3,2 %

**Personalaufwand.** Bei 80 Mitarbeitern (davon 3 Auszubildende, Vorjahr: 81 Mitarbeiter) verzeichnen die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg (+ 69 T€) auf 4.607 T€.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen.** Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Verlusten aus Anlagenabgängen (- 370 T€) sowie den Ausweis der Energie- und Stromsteuern (970 T€) unter Materialaufwand.

### 3. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.847 T€ kann die Mittelabflüsse für die Investitionstätigkeit (5.082 T€) und die Finanzierungstätigkeit (4.005 T€) nicht decken, so dass sich die Finanzmittelfonds (= flüssige Mittel) zum 31.12.2019 um 1.240 T€ auf 2.352 T€ verringern.

#### 4. Vermögenslage

Die Vermögenslage der SWB stellt sich wie folgt dar:

Angaben (in T€)	2019 Ist	2018 Ist	2017 Ist	Angaben (in T€)	2019 Ist	2018 Ist	2017 Ist
<b>Anlagevermögen</b>	51.455	51.122	50.252	<b>Eigenkapital</b>	32.759	32.759	32.759
<b>Umlaufvermögen</b>	11.490	11.643	12.251	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	6.296	5.904	6.042
				<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	111	215	363
				<b>Rückstellungen</b>	3.271	3.979	4.054
				<b>Verbindlichkeiten</b>	20.535	19.937	19.314
<b>Aktiver RAP</b>	27	32	39	<b>Passiver RAP</b>	0	5	10
<b>Summe Aktiva</b>	62.972	62.798	62.542	<b>Summe Passiva</b>	62.972	62.798	62.542

Die Bilanzsumme 2019 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 174 T€ auf rund 63,0 Mio. €.

Das langfristige Vermögen (Anlagevermögen) steigt um 333 T€, da die Investitionen in die Sachanlagen (5.935 T€) die Abschreibungen (4.830 T€) und den Anlagenabgang (- 807 T€) übersteigen.

Bei dem kurzfristigen Vermögen (Umlaufvermögen) betrifft der Rückgang vor allem die flüssigen Mittel (vgl. auch unter 3.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich durch gestiegene Forderungen gegen Tarifkunden (+ 1.119 T€).

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme vor allem dem Anstieg der Verbindlichkeiten (+ 598 T€) geschuldet. Es erfolgte eine planmäßige Tilgung der Kredite, aber es wurde auch ein neues Darlehen i. H. v. 3 Mio. €<sup>4</sup> aufgenommen.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 beträgt 52,0 % (Vorjahr: 52,2 %). Die geplanten Investitionen können durch laufenden Kapitalzufluss finanziert werden.

#### Wesentliche Projekte / Investitionen im Geschäftsjahr 2019 (vgl. auch Anlage 4):

- Fertigstellung des grundhaften Straßenausbau Kugelweg und 1. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt L149 Biendorf,
- Erneuerung Niederspannungskabel und Hausanschlüsse in der Johann-Rust-Straße,
- Anschluss mehrerer Photovoltaikanlagen an das Netz der SWB in Baalberge, Poley, Preußlitz, Gröna und in Bernburg (Moorweg und Speicherstraße),
- weitere Umrüstung der „alten“ Zähltechnik auf moderne Messstelleneinrichtungen

<sup>4</sup> Davon wurden bis 31.12.2019 2 Mio. € ausgezahlt. Die Auszahlung der restlichen 1 Mio. € erfolgte 2020.

- (mME<sup>5</sup>); gesetzlich ist eine 10 % Umrüstung innerhalb von 3 Jahren gefordert,
- Gasnetz: Erneuerung Hochdruckleitung im Eichenweg bis zur Zepziger Straße,
  - Abschluss des 2. Bauabschnitts Mitteldrucknetz bei der Sanierung der Leitung Ilberstedter Straße bis zum Paradies,
  - Umstellung der Straßenbeleuchtung in der Halleschen Straße (östliche Seite Betonmasten mit Kofferleuchten) auf energieeffiziente LED-Beleuchtung; Umrüstung im Stadtkern auf originale LED-Module mit 2200/2300 Kelvin (gelbliche Lichtfarbe),
  - Im Rahmen des 2015 begonnenen Geschäftsmodells der Wärmelieferung und Erneuerung der Heizungsanlagen beim Kunden (Wärmecontracting) wurden 2019 weitere 27 Projekte (Vorjahr: 29) realisiert (darunter auch außerhalb des Netzgebietes der SWB).
  - Ab Mitte 2019 Betrieb von Stromtankstellen mit insgesamt zwei DC<sup>6</sup>-Ladepunkten und 14 AC<sup>7</sup>-Ladepunkten,
  - Realisierung von Submetering<sup>8</sup> in zwei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 70 Wohnungen (Marienhof),
  - Fernwärme: Anschluss Neubau DRK-Rettungswache sowie von Miethäusern der BWG und der Wohnungsgenossenschaft an das Fernwärmenetz der SWB,
  - Errichtung und Inbetriebnahme der Solarthermieanlage in der Schachtstraße (auf dem Gelände vom BHKW Friedenshall),
  - Abschluss und Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems, ISMS: Damit setzt die SWB die gesetzlich festgelegten IT-Sicherheitsstandards gemäß IT-Sicherheitskatalog nach § 11 Abs. 1a EnWG um,
  - Überprüfung des Energiemanagementsystems, EnMS<sup>9</sup> durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle.

## 5. Wesentliche Feststellungen im Rahmen des § 53 HGrG i. V. m. § 133 KVG LSA

Der Prüfungsbericht testiert die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Zu dem Fragenkreis 6, Interne Revision, berichtet der Wirtschaftsprüfer (wie in den Jahren seit 2005), dass bei der SWB keine eigenständige Innenrevision besteht. Diese Aufgaben werden durch die Geschäftsführung und leitenden Mitarbeiter der SWB wahrgenommen. Im Jahr 2019 erfolgten keine Beauftragungen von externen Dienstleistern.

---

<sup>5</sup> Eine moderne Messeinrichtung (mME) ist eine Messeinrichtung, die den tatsächlichen Elektrizitätsverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit widerspiegelt und über ein Smart-Meter-Gateway sicher in ein Kommunikationssystem eingebunden werden kann (§ 2 S. 1 Nr. 15 Messstellenbetriebsgesetz), vgl. auch unter [https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/FAQs/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen\\_Institutionen/Netzzugang\\_Messwesen/6\\_mME.html](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/FAQs/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/Netzzugang_Messwesen/6_mME.html), letzter Zugriff: 07.07.2020.

<sup>6</sup> Direct Current, Gleichstrom.

<sup>7</sup> Alternating Current, Wechselstrom.

<sup>8</sup> Das Submetering (auch Wärmemessdienstleistung oder Heizkostenabrechnung genannt) umfasst eine verbrauchsabhängige Messung und Abrechnung von Heiz-, Warmwasser und Kaltwasserkosten in vermieteten Gebäuden mit privater oder gewerblicher Nutzung entsprechend der Verordnung über die verbrauchsabhängige Abrechnung der Heiz- und Warmwasserkosten (HeizkostenV), vgl. auch unter <https://www.varys.de/produkte-und-services/metering-submetering/>, letzter Zugriff: 07.07.2020.

<sup>9</sup> Durch ein EnMS werden die Energiepolitik (einschließlich der strategischen und operativen Ziele und der Aktionspläne), die Planung, die Einführung und das Betreiben, das Überwachen und Messen, die Kontrolle und Korrektur, interne Audits sowie eine regelmäßige Überprüfung durch das Management gestaltet und ausgeführt. Vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/wirtschaft-umwelt/umwelt-energiemanagement/energiemanagementsystem-gemaess-iso-50001#textpart-1>, letzter Zugriff: 07.07.2020.

## 6. Zukünftige Entwicklung

Der Gesellschafterversammlung der SWB wird die Verwendung des Jahresüberschusses (vor Gewinnabführung) in Höhe von 5.590.699,28 € wie folgt empfohlen:

- |   |                |
|---|----------------|
| - Abführung an die Bernburger Freizeit GmbH<br>aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages                   | 3.486.871,61 € |
| - Ausgleichszahlungen an die außenstehenden<br>Gesellschafter<br>aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages | 2.103.827,67 € |

Durch die Geschäftsführung wird die zukünftige Entwicklung der SWB positiv eingeschätzt. Durch die Liberalisierung des Energiemarktes und den Beginn der Anreizregulierung ist nach Einschätzung der Geschäftsführung keine spürbare Verschlechterung im Geschäftsverlauf des Unternehmens eingetreten.

Die Tatsache, dass Kunden im Netzgebiet der SWB unter zurzeit 178 Strom- und 131 Gasanbietern wählen können, wird aber nachhaltige Auswirkungen auf die Gewinnspanne der SWB haben.

**Kundenbindung.** Die SWB legen weiterhin einen hohen Wert auf Kundenbindung. Die Kundenabwanderung ist bei der SWB relativ moderat. Kunden, die sich zwischenzeitlich für andere Anbieter entschieden hatten, konnten zum Teil zurückgewonnen werden.

Aber es steigt nach Meinung der Geschäftsführung die Wechselwilligkeit. Letzterer soll zum einen durch auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Angebote entgegengewirkt werden. Durch einen effizienten Einkauf von Strom und Gas können auch zukünftig marktfähige Preise für Sonder- und Tarifikunden angeboten werden.

Das Angebot eines Kombiproduktes mit besonders günstigen Konditionen für Bezieher von Strom und Gas sowie die Möglichkeit, über die Kundenkarte ermäßigt auch andere Einrichtungen zu nutzen, tragen zur Erhaltung des Kundenstammes bei. Dazu trägt nach Angabe der Geschäftsführung auch die persönliche und kompetente Beratung im Kundenzentrum bei.

**Versorgungssicherheit.** Vorrang bei der Versorgung hat für die Geschäftsführung die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit. Die genehmigten Erlösobergrenzen erlauben auch für die Zukunft die Durchführung notwendiger Investitionen und Wartungen.

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit trägt die fortlaufende Verkabelung bei, die den Freileitungsanteil (7,3 %) ersetzt. Im Rahmen von jährlichen Gehwegsanierungen durch die Stadt, werden störanfällige Kabel ausgetauscht. Damit wird auch für die Zukunft ein hohes Maß an Versorgungssicherheit durch die SWB gewährleistet. Zudem werden erhebliche Kosten für Oberflächenaufbruch und Wiederherstellung eingespart. Diese Vorgehensweise soll auch zukünftig fortgesetzt werden.

**Projekte im Bereich regenerative Energien.** Über die Beteiligung der SWB an der SOLSA werden Projekte im Bereich der alternativen Energien untersucht, damit auch in Zukunft ein wirtschaftlicher und umweltschonender Strombezug aus einem breiten Erzeugungsmix realisiert werden kann.

**COVID-19-Pandemie.** Die Geschäftsführung erwartet keine wesentlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der SWB. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Beeinträchtigungen durch Zahlungsschwierigkeiten / Insolvenzen von Kunden, Personalausfälle, Verzögerungen bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen kommen kann. Aus diesem Grund besteht Unsicherheit, ob das geplante Ergebnis 2020 vor Ergebnisverwendung und Ausgleichszahlungen i. H. v. 5.360 T€ tatsächlich erreicht werden kann.

## 7. Jahresabschlüsse 2019 der Beteiligungen der SWB

Die SWB ist mit 50 % an der Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH (SOLSA) und mit jeweils 10 % an der Windkraft Hochheim GmbH & Co.KG (WK Hochheim)<sup>10</sup> und an der MVV Biogas Bernburg GmbH (MVV)<sup>11</sup> beteiligt.

### 7.1 Jahresabschluss 2019 SOLSA

Die Gesellschaft betreibt vier Photovoltaikanlagen (3 in Bernburg und eine in Merseburg, OT Beuna). Die Anlagen liefen im Jahr 2019 besser als geplant.

Die gespeiste Leistung der vier Anlagen in die Netze der SWB und der Stadtwerke Merseburg betrug 9.674 MWh (Vorjahr: 10.126 MWh).

Die SOLSA (Gründung: Dezember 2009) schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn i. H. v. 753 T€ (Vorjahr: + 811 T€).

Die betrieblichen Erträge i. H. v. 2.476 T€ (Vorjahr: 2.696 T€) liegen um 220 T€ unter den Erträgen des Vorjahres aufgrund geringerer Einspeisemengen und gesunkenen Weiterberechnungen.

Die Vermögensentwicklung der SOLSA seit ihrer Gründung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sachanlagen	9.815	16.948	17.998	17.014	16.048	15.071	14.149	13.164	12.180	11.197
Finanzanlagen		1.196	1.127	1.989	2.292	5.071	5.800	6.269	6.364	6.323
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.815</b>	<b>18.144</b>	<b>19.125</b>	<b>19.003</b>	<b>18.340</b>	<b>20.142</b>	<b>19.949</b>	<b>19.433</b>	<b>18.544</b>	<b>17.520</b>
Vorräte	0	0	18	18	18	36	36	36	36	36
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	287	1.781	86	144	49	57	137	459	67	206
Guthaben Kreditinstitute	2.393	917	1.613	1.495	1.707	3.263	2.676	2.091	2.689	1.801
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.680</b>	<b>2.698</b>	<b>1.717</b>	<b>1.657</b>	<b>1.774</b>	<b>3.356</b>	<b>2.849</b>	<b>2.586</b>	<b>2.792</b>	<b>2.043</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	6	17	24	26	24	0	0	6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.500</b>	<b>20.847</b>	<b>20.848</b>	<b>20.677</b>	<b>20.138</b>	<b>23.524</b>	<b>22.822</b>	<b>22.019</b>	<b>21.336</b>	<b>19.569</b>
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	360	2.360	2.360	2.360	2.360	2.360	2.360	2.360	2.360	2.360
Gewinnrücklage				650	1.100	1.690	2.300	2.765	3.242	4.052
Verlust-/Gewinnvortrag		-142	214	49	71	71	72	74	75	76
Jahresergebnis	-142	356	486	471	590	611	467	478	811	753
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.718</b>	<b>4.074</b>	<b>4.560</b>	<b>5.030</b>	<b>5.621</b>	<b>6.232</b>	<b>6.699</b>	<b>7.177</b>	<b>7.988</b>	<b>8.741</b>
Rückstellungen	8	98	172	76	34	92	4	12	123	238
Verbindlichkeiten	10.775	16.676	16.116	15.571	14.483	17.200	16.119	14.830	13.225	10.590
<b>Fremdkapital</b>	<b>10.783</b>	<b>16.774</b>	<b>16.288</b>	<b>15.647</b>	<b>14.517</b>	<b>17.292</b>	<b>16.123</b>	<b>14.842</b>	<b>13.348</b>	<b>10.828</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.501</b>	<b>20.848</b>	<b>20.848</b>	<b>20.677</b>	<b>20.138</b>	<b>23.524</b>	<b>22.822</b>	<b>22.019</b>	<b>21.336</b>	<b>19.569</b>

Die SOLSA weist ein Eigenkapital i. H. v. 8.741 T€ bzw. eine Eigenkapitalquote von 44,7 %.

Für die Finanzierung der Photovoltaikanlagen wurden vier Darlehen, die über das Jahr 2021

<sup>10</sup> Jahresabschluss liegt nicht vor.

<sup>11</sup> Jahresabschluss liegt nicht vor.

hinaus laufen, aufgenommen. Außerdem bestehen zwei Gesellschafterdarlehen i. H. v. insgesamt noch 2.051 T€ (Vorjahr: 3.609 T€) mit unbestimmter Laufzeit.

Zur Sicherung des Zinsänderungsrisikos bei Darlehen mit variabler Verzinsung setzt die SOLSA derivate Zinsinstrumente (Zinsswaps) ein. Es wurden Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB gebildet. Die Wertänderung von Grund- und Sicherungsgeschäft bleibt im Jahresabschluss unberücksichtigt, da die bilanzielle Abbildung mit Hilfe der kompensatorischen Bewertung (Einfrierungsmethode<sup>12</sup>) erfolgt. Die Derivate haben zum Bilanzstichtag 31.12.2019 einen negativen Marktwert von 442 T€.

Die Geschäftsführung schlägt aus dem Jahresüberschuss 500 T€ an die Gesellschafter auszuschütten, 250 T€ in die Gewinnrücklage einzustellen und den Restbetrag i. H. v. 3.037,44 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### Beteiligungen der SOLSA<sup>13</sup>

	Beteiligung	Seit wann	Anteil SOLSA		Anteil Stadt	
			in T€	in %	in T€	in %
1.	Windenergie Frehne GmbH & Co.KG	10/2011	1,5	15,33	0,4	3,87
2.	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co.KG (TOW)	10/2013	3.391	5,49	858	1,39
3.	Windstrom SOLSA GmbH	12/2014	12,5	50,0	3,1	12,62
4.	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG (TEE)	06/2015	3.142	2,24	793	0,57
5.	Windkraft Jerichow-Mangelsdorf GmbH & Co.KG	06/2015	620	12,4	157	3,13
6.	Solarenergie Guben GmbH & Co.KG	01/2017	338	10,7	85	2,70

Aus den Beteiligungen der SOLSA an den Personengesellschaften (vgl. Tabelle, Nr. 1, 2, 4, 5 und 6) wurden im Jahresabschluss 2019 Beteiligungserträge i. H. v. 139 T€ ausgewiesen. Die Windstrom SOLSA GmbH befindet sich noch im Aufbau. Die SOLSA gewährte der Gesellschaft zur Betriebsaufnahme Darlehen i. H. v. 500 T€ (davon 150 T€ im Jahr 2019).

Die kompletten Unterlagen zum Jahresabschluss 2019 der SWB und SOLSA liegen im Rathaus I, Rechtsamt, Zimmer 208 zur Einsichtnahme vor. Die Einsichtnahme wird empfohlen (um eine vorherige Anmeldung wird gebeten, Tel. 659 417).

Fragen zum Jahresabschluss der SWB und deren Beteiligungen beantwortet auch die Geschäftsführung zur gemeinsamen Sitzung des Haushalts-/Finanzausschusses und des Hauptausschusses am 20.08.2020.

Als Beratungsunterlagen stehen die **Anlagen 1 bis 10** zur Verfügung.

<sup>12</sup> Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht berücksichtigt (eingefroren), vgl. auch <https://www.rechnungswesen-verstehen.de/jahresabschluss/bewertungseinheiten.php>, letzter Zugriff: 14.07.2020.

<sup>13</sup> Von den Beteiligungen der SOLSA liegen keine Jahresabschlüsse vor.

## **Anlagenverzeichnis:**

- Anlage 1: Bestätigungsvermerk Jahresabschluss 2019 SWB
- Anlage 2: Bilanz zum 31.12.2019 der SWB
- Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019
- Anlage 4: Lagebericht zum 31.12.2019
- Anlage 5: Bericht des Aufsichtsrates der SWB gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 171 AktG
- Anlage 6: Beschlussvorlage, Jahresabschluss der SWB für das Geschäftsjahr 2019 zur Aufsichtsratssitzung am 08.07.2020
- Anlage 7: Bestätigungsvermerk Jahresabschluss 2019 SOLSA
- Anlage 8: Bilanz zum 31.12.2019 der SOLSA
- Anlage 9: Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 der SOLSA
- Anlage 10: Beschlussvorlage, Jahresabschluss der SOLSA für das Geschäftsjahr 2019 zur Aufsichtsratssitzung der SWB am 08.07.2020